

Titeldaten

Titel: Die Reform: *ein Volksblatt*

Datum: Sonntag, den 4. August 1872

Band: 25

Ausgabe: 184, 04.08.1872

Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek

Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN876151209_18720804

Rechtehinweis

Public Domain Mark 1.0

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.



<https://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

1982-83 100-00720-1 1000-0-10000-1-1

Gegenüber
und Schriften
stehen dieses
ist ein Artikel
Gurz über
ger gegen die
clericalen Dr
Der lang
das man der
than sein mi
ter Weise a
einerseits a
wettlichen
seitd mus
jeningen, we
Dingen, we
2. Es
ren", sonde
sind), dann
Vortref
Was hat d
wirtschaftl
Jesuiten fre
ha "wegen
Selbst
nenn ein v
rebellize,
solche Rebel
Fräuchte der
Wo ist
ben, das
Vater Gu
soll man
stand entg
sanatistisc
-Gottes
warne Re
Der
nichts als
tet es
bumme L
das und i
nicht.
Doch
die Weis
tes Jahrb
als ihr C
Gottes er
baren V
Der
man den
und die
zerren sie
un s mu
nur ein
aus dem
ganze Si
tenten I
Bunkte
Wenn ei
des Ord
gethan h
Win
Veitgart
liche V
Das G
Anhang
dasselbe
spruch,
wirtschaft
Bo
gener
Vor „
gleich
Mor
für Gu
ll
Trober
len Cu
Isopho
stampf
Matt
Relig
XV. S.
wie sp
„Unte
regim
so gu
Staup
Frank
F
T

Prospect.

5procentige garantirte steuerfreie Silber-Prioritäts-Anleihe

der

k. k. privileg. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.

(Emission vom Jahre 1872.)

Infolge Beschlusses der Generalversammlung der Actionaire emittirt die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft eine Prioritäts-Anleihe von 5,400,000 fl. in Silber, eingetheilt in 18,000 Prioritäts-Obligationen à 300 fl. Silber.

200 Thlr. Vereinsmünze = 30 £ Sterling = 750 Frs. = 350 fl. Südd. = 353 fl. Holländisch.

Jede Obligation wird mit 5 pCt. jährlich in effectiver Silber- oder Goldmünze, vom 1. Mai 1872 angefangen, und bis zu dem Tage, an welchem die Rückzahlung erfolgt, und zwar in halbjährlich fälligen Raten ohne jeden Abzug verzinst.

Die Auszahlung der Zinsen erfolgt gegen Präsentation der den Obligationen beigegebenen halbjährlichen Zinscoupons nach Wahl des Besitzers in Wien, Lemberg, Berlin, London, Paris, Frankfurt a. M., Amsterdam und auch an anderen von der Gesellschaft zu bestimmenden Orten.

Die Rückzahlung der gesamten Prioritäts-Anleihe erfolgt im vollen Nennwerthe in effectiver Silbermünze innerhalb 70 Jahren, vom Jahre 1873 anfangen.

Notare in Wien erfolgenden Ziehung der laut Tilgungsplan für das betreffende Jahr bestimmten Anzahl von Obligationen. Die k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft ist jedoch berechtigt, in dem einen oder dem anderen Jahre auch eine grössere Anzahl Obligationen zur Verloosung und Rückzahlung gelangen zu lassen. Die Nummern der gezogenen Schuldverschreibungen werden in verschiedenen Zeitungen des In- und Auslandes bekannt gemacht. Die Rückzahlung erfolgt 6 Monate nach geschehener Ziehung und zwar je nach Belieben des Besitzers in Wien, Lemberg, Berlin, London, Paris, Frankfurt a. M., Amsterdam oder an andern von der Gesellschaft später zu bestimmenden Orten.

Für die pünktliche Zahlung der Zinsen und für die Amortisation des Capitals haftet das gesamte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft, ferner das derselben von der Oesterreichischen und Rumänischen Regierung garantirte jährliche Reinertragniss.

Die Garantie der Oesterreichischen Regierung beläuft sich auf jährlich fl. 2,200,000

die der Rumänischen Regierung auf jährlich „ 1,546,273

zusammen auf „ 3,746,273

in Silber pro anno. „ 1,980,000

Nachdem zur Verzinsung der bisher emittirten Obligationen der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft der Betrag von fl. 1,766,273

jährlich in Anspruch genommen wird, verbleibt ein staatlich garantirtes jährliches Einkommen von

in Silber. Da zur Verzinsung der vorliegenden Prioritäts-Anleihe indess nur 270,00 fl. jährlich erforderlich sind, so ist die zur Verzinsung der gegenwärtigen Anleihe

factisch gedeckt. Das den Prioritäten nachstehende Actien-Capital der Gesellschaft beläuft sich auf 22 1/2 Millionen Gulden in Silber oder 2,250,000 £ Sterling.

5 pCt. in Silber erhalten. Die Actien haben für das Jahr 1871 ein Ertragniss von

Die Gesellschaft hatte im vorigen Jahre eine schwebende Schuld zu contrahiren, um nothwendig gewordene Reconstructionen, Ausführungen eiserner Brücken, Ausbau der Zweiglinie Verestie-Botosani durchzuführen, ferner um die Betriebsmittel der Bahn zu verstärken und die im vorigen Jahre herrschenden günstigen Verhältnisse zur Anschaffung eines bedeutenden Vorrathes von Brennmaterialien im Betrage von 600,000 fl. dessen billige Acquisition diesem und auch dem nächsten Jahre zu Gute kommen wird, zu benutzen. Aus dem Erlös der obigen Anleihe soll die schwebende Schuld getilgt und somit die finanzielle Situation der Gesellschaft consolidirt werden.

Die Verhältnisse der Eisenbahn haben sich in den letzten Jahren wesentlich gebessert, der Verkehr hat einen bedeutenden Aufschwung genommen und die Einnahmen der Gesellschaft haben sich nicht unerheblich vermehrt. Dieselben

betragen nach einer vorläufigen Zusammenstellung vom 1. Januar bis 30. Juni d. J. fl. 1,104,241 und Frs. 1,024,816

Im ersten Semester des Vorjahres wurden vereinnahmt „ 894,968 „ 678,287

was für die Semestral-Einnahmen des laufenden Jahres ein Plus von fl. 209,273 und Frs. 346,529

ergiebt. Die gegen Erwartung so sehr verzögerten

Die Gesellschaft kann die zuversichtliche Hoffnung aussprechen, dass die Verkehrsverhältnisse der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn schon in Kurzem einen grossen Umschwung erfahren werden. Die gegen Erwartung so sehr verzögerten

Anschlüsse einestheils in Roman an die Bahn nach Galatz und Bukarest, andertheil in Jassy an die südrussische Linie (Kischeneff-Odessa) werden in einigen Monaten nunmehr definitiv erfolgen und wird somit die directe Verbindung mit Galatz

Bukarest, Odessa hergestellt. Die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn verliert hierdurch den bisherigen Character einer Localbahn und wird ihrem ursprünglichen Berufe gemäss, ein Mittelglied des grossen Schienenweges, welcher die Verbindung

des Schwarzen Meeres mit der Nord- und Ostsee herstellt. Eine fernere Steigerung des Verkehrs hat die Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft aus der inzwischen in Angriff genommenen Linie von Lemberg über Stry nach Munkacs an

die Ungarische Nordostbahn mit Zweigbahn nach Stanislaw (Albrechtsbahn) zu erwarten. Die Gesellschaft hofft überdies, die Concession der Linie von Lemberg nach Tomaszow zur Verbindung mit dem Russisch-Polnischen Eisenbahnnetz noch in diesem Jahre zu erlangen, wodurch der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn eine dominirende und unabhängige Stellung im galizischen Durchgangsverkehr gesichert wird.

Wien, im August 1872.

Die General-Direction
der k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.

Zeichnungs-Bedingungen.

Die Subscription findet am

Dienstag, den 6., und Mittwoch, den 7. August c.,

statt und zwar in

Wien bei der Hauptkasse der Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft

Lemberg bei der Sammlungskasse der genannten Bahn

Berlin bei Herren G. Müller & Co.

Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft

Dresden bei Herrn Michael Kaskel

Hannover bei Herrn M. J. Frensdorff, Provincial-Disconto-Gesellschaft Hannover

Braunschweig bei der Braunschweigischen Credit-Anstalt

Hamburg bei der Commerz- u. Disconto-Bank zum Course von 72 1/2 % in Silber (3 fl. — Bco. & 4)

Stuttgart bei der Königlich Württembergischen Hofbank

Nürnberg bei Herren Bloch & Co.

München bei Herren Bloch & Co.

zum Course von 80 fl. ö. W.
für 100 fl. Silber.

zum Course von 72 1/2 % in
Silber (3 fl. = 2 Thlr.)

zum Course von 72 1/2 % in Silber (3 fl. — Bco. & 4)

zum Course von 72 1/2 % in
Silber (6 fl. Silber — 7 fl. Sd.)

Die laufenden Stückzinsen sind vom 1. Mai bis zum Tage der Abnahme besonders zu erlegen.

Bei der Zeichnung sind als Caution 10 pCt. des Nominalbetrages der gezeichneten Obligationen in Baar oder in börsenmässigen Werthpapieren zu hinterlegen.

Das Resultat der Zeichnungen wird baldthunlichst durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden. Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine möglichst gleichmässige Repartition der gezeichneten Beträge ein.

Die Abnahme der bereits fertig hergestellten definitiven Obligationen hat an den betreffenden Zeichnungsstellen gegen Vollzahlung bis zum 25. August c. zu geschehen.

Wien, im August 1872.

Die k. k. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft.

Vereinigte Breslauer Oel-Fabriken Actien-Gesellschaft.

Grund-Capital: 2,200,000 Thaler, zerlegt in 11,000 Actien à 200 Thaler.

Sitz der Gesellschaft: Breslau.

Die hohe Bodencultur der Provinz Schlesien und deren bedeutende Begünstigung beim Einkauf durch stete Anerbietungen bester Qualität und Hüttenwerke ein sicheres Absatzgebiet für das Oel, während die Oelkuchen dieser Günst der Umstände, welcher die Breslauer Fabrikanten durch Reellität steigende Rentabilität.

Wenn schon in den letzten Jahren, auf Grund der ermittelten Zunahme sowie 250,000—300,000 Ctr. Kuchen fabricirt und verkauft wurden, so muss sich die Gesellschaft vereinigt, und dadurch Ersparnisse in den General-Unkosten, billigeren Von dieser Erwägung ausgehend haben die Inhaber der nachbenannten bestehenden Oelfabriken und der damit verbundenen Mehlmühlen, namentlich der

Anbau von Oelbäumen haben die Oelfabrikation zu einer hervorragenden Industrie schlesischen Erzeugnisse und durch die billigeren Kohlenpreise, gewähren die Eisen den Landwirthen mit Vorliebe gesucht werden; andererseits erleichtern die sich würdig gemacht haben, verdankt die Breslauer Oelfabrikation den weit

Einrichtungen in den hier bestehenden 8 Oelfabriken mit 76 Pressen jährlich 25, die Rentabilität augenscheinlich steigern, wenn die sämtlichen Breslauer Oelfabrikanten die Rohproducte und bessere Preise der Fabrikate erzielt werden. In den Oelfabriken sich im März dieses Jahres zu einer Actien-Gesellschaft constituiren, die Etablissements der

Herrn Moritz We
Schottländer & Sohn,
Franck & Sohn,
Jonas Lipmann,

Herrn Emanuel Freyhan,
M. H. Schäfer,
Julius Schottländer.

Der Erwerb dieser Etablissements, deren umfangreiches Areal, sammtpreis von ist durch rechtsverbindliche Verträge gesichert. Für den Betriebsfond sind bestimmt und in Folge dessen ist das Grundcapital der Actien auf fixirt worden.

Die mit der Uebergabe der Fabriken am 1. Mai gleichzeitig über bis Anfang Juli, begünstigt durch eine alte ausgedehnte Kundschaft, sowie durch Gesellschaft unter den günstigsten Auspicien, von einer reichen Raps-Ernte unter Die Leitung der Gesellschaft ist den bewährten Händen der Herren

Wohngebäude, Magazine, lebendes und todttes Inventar, Utensilien, sowie die genommen bedeutenden Bestände an Oel und Kuchen — Rohproduct war, da die steigende Coniunctur unter vortheilhaften Transactionen, einen sehr erheblichen Nutzt, in das umfangreiche Geschäft der beginnenden Saison eintritt.

Emanuel Freyhan und Jacob Schäfer

übertragen.

Das gesammte Actien-Capital ist bereits fest übernommen. Von zum Pari-Course zur öffentlichen Subscription unter nachstehenden Bedingungen

Montag, den 3., und Dienstag, den 6. August

in Breslau bei dem Schlesischen Bankverein, sowie bei dessen Commanditen in Görlitz, Reichenbach und Gr.-Glogau, und bei Herrn Julius Schottländer, S. Abel jr., Berliner Producten, S. Abel jr., bei Herrn Hirschfeld & W.

in Hamburg bei der Anglo-Deutschen Bank, in Köln bei der Cnk, Ba Günther & Rudolph, in Dresden bei Herrn Leipziger Wechsel- u. Depositen-Bank, in Leipzig bei der L. Adolph Stürcke, in Erfurt bei Herrn W. H. Ladenburg & Söhne, in Mannheim bei Herrn der Deutschen Handels-Gesellschaft.

der Stücke in Anrechnung gebracht wird und wenn die Abnahme nicht erfolgt, zu

in Berlin bei Herrn S. Abel jr., Berliner Producten, S. Abel jr., bei Herrn Hirschfeld & W.

in Hamburg bei der Anglo-Deutschen Bank, in Köln bei der Cnk, Ba Günther & Rudolph, in Dresden bei Herrn Leipziger Wechsel- u. Depositen-Bank, in Leipzig bei der L. Adolph Stürcke, in Erfurt bei Herrn W. H. Ladenburg & Söhne, in Mannheim bei Herrn der Deutschen Handels-Gesellschaft.

der Stücke in Anrechnung gebracht wird und wenn die Abnahme nicht erfolgt, zu

in Stettin bei Herrn S. Abel jr., Berliner Producten, S. Abel jr., bei Herrn Hirschfeld & W.

in Hamburg bei der Anglo-Deutschen Bank, in Köln bei der Cnk, Ba Günther & Rudolph, in Dresden bei Herrn Leipziger Wechsel- u. Depositen-Bank, in Leipzig bei der L. Adolph Stürcke, in Erfurt bei Herrn W. H. Ladenburg & Söhne, in Mannheim bei Herrn der Deutschen Handels-Gesellschaft.

der Stücke in Anrechnung gebracht wird und wenn die Abnahme nicht erfolgt, zu

in Posen bei Herrn Hirschfeld & W.

in Hamburg bei der Anglo-Deutschen Bank, in Köln bei der Cnk, Ba Günther & Rudolph, in Dresden bei Herrn Leipziger Wechsel- u. Depositen-Bank, in Leipzig bei der L. Adolph Stürcke, in Erfurt bei Herrn W. H. Ladenburg & Söhne, in Mannheim bei Herrn der Deutschen Handels-Gesellschaft.

der Stücke in Anrechnung gebracht wird und wenn die Abnahme nicht erfolgt, zu

in Breslau, im Juli 1872.

in Hamburg bei der Anglo-Deutschen Bank, in Köln bei der Cnk, Ba Günther & Rudolph, in Dresden bei Herrn Leipziger Wechsel- u. Depositen-Bank, in Leipzig bei der L. Adolph Stürcke, in Erfurt bei Herrn W. H. Ladenburg & Söhne, in Mannheim bei Herrn der Deutschen Handels-Gesellschaft.

der Stücke in Anrechnung gebracht wird und wenn die Abnahme nicht erfolgt, zu

Das Gründungs-Comité.

Kaiserlich Ottomanische 9% Schatz-Bons,

auf Grundlage der Kaiserlichen Irade vom 22. Sefer 1280 (18/30. April 1872).

Serie	A rückzahlbar	13. Juli 1876	£ Stg.	3,08,700
B	"	13. " 1877	"	3,08,750
C	"	13. " 1878	"	3,08,750
			£ Stg.	11,26,200

in Bons auf Ueberbringer lautend, in Appoints von £ Stg. 100, 500, 100, 50, welche nach Wahl des Inhabers in 50% Titel der allgemeinen Staatsschuld des Kaiserlich Ottomanischen Reiches convertirt werden können.

um Course von 98 1/2 %, welche in nachstehenden Terminen einzuzahlen sind, und zwar:

Der Crédit Général Ottoman und die Austro-Ottomanische Bank in Constantinopel eröffnen als Contrahenten dieses Anlehens eine Subscription auf diese Bons

£ 10 bei der Subscription	30 am 26. August 1872
30 am 26. September	28 am 28. October
£ 98 für £ 100 Nominale.	

n eine Zinsenvergütung von 5% per annum gewährt.

Am 26. August 1872 ist es den Subscribenten freigestellt, sämtliche oder einzeln Die Bons tragen vom 1/13. Juli dieses Jahres angefangen 9% Zinsen per Jahr. Diese Zinsen sind halbjährlich in London, Constantinopel, Wien, in Constantinopel erfolgt die Einlösung der Coupons bei den Crédit G. in Wien, Berlin, Hamburg, Frankfurt, Amsterdam und Paris. Nach diesen Terminen sind die Coupons nur in London zahlbar. Der erste an den Bons haftende Coupon verfällt am 1/13. Januar 1873. Die Rückzahlung der Bons erfolgt serienweise in dem angegebenen Zeitraum von Als Garantie für die Rückzahlung der Bons und für die Bezahlung der Interessen

worden sind, nach diesem Termin jedoch zum jeweiligen Vista-Course der Devisen London.

Die Subscribenten haben das Recht, die Bons zu einem beliebigen Zeitpunkt vor dem 24. Januar und 24. Juli eines jeden Jahres präsentirt werden.

genau denselben Modalitäten rückzahlbar.

Diese Einnahmeposten sind nach Rückzahlung der im Jahre 1868 im Betrage von £ 3,080,000 im Umlauf, welche von je £ 100,000 emittirten Schatz-Bons von jeder andern Haftung frei.

1. Die Einkünfte des Donauvilayets	L. taque. 1,200,000
2. Villayets Adrianopel	750,000
3. Salonik	650,000
4. Taxe für die Schaafe in Anatolien	750,000
Zusammen betragend L. taque.	3,350,000
gleich £	3,045,000

von der stetigen Steigerung der Einnahmen des kais. ottomanischen Reiches.

Staatsschuld des kais. ottomanischen Reiches, und zwar im Verhältnisse von £ 550 des gegenwärtigen Anlebens gegen £ 1000 Nominale der 5%igen allgemeinen Staatsschuld eingetragen und werden den bereits bestehenden 5%igen Rententiteln in allen Punkten gleich sein.

Die Converting der Bons in 5%igen Rententitel kann bei allen jenen Stellen, welche mit der Einlösung der Coupons und mit der Rückzahlung der Bons beauftragt sind, jährlich in den dem 13. Juni und dem 13. December folgenden vier Wochen angemeldet werden und zwar beginnt diese Option für die Bons der Serie A im Juni 1873, für die Bons der Serie B im Juni 1874, für die Bons der Serie C im Juni 1875 und dauert bis zu dem jeweiligen Fälligkeitstermine der betreffenden Serie.

Die Converting der Bons in 5%igen Rententitel an jene Bonusbesitzer, welche von dem Rechte der Option Gebrauch gemacht haben, ausgeführt werden.

Zwei Monate nach erfolgter Anmeldung werden die 5%igen Rententitel in dem angegebenen Zeitraum von £ 150, 300, 1000 und 2000 ausgegeben, und in definitive Bons in gleichem Verhältnisse der 5 emittirten Serien eingetauscht.

Ueber die zur Subscription aufgelegten 9% Bons werden von den Subscribenten ein geringer Betrag als £ 1 50 angenommen.

Alle Subscriptions-Anmeldungen müssen durch die Ziffer 150 theilbar sein, und keine Subscription wird auf einen geringeren Betrag als £ 1 50 angenommen.

Die Einzahlungen haben bei jenen Stellen zu geschehen, von denen die Bezugsscheine ausgegeben sind. Die Nichterhaltung der vorgeschriebenen Einzahlungstermine hat den Verfall der bereits geleisteten Einzahlung zur Folge.

Die bei der Subscription geleistete Einzahlung von 10% wird im Falle der Reduktion der Zeichnungen entweder dem Subscribenten nach Verhältniss der ihm zugetheilten Stücke theilweise zurückgestellt, oder mit dessen Zustimmung als Vorauszahlung späterer Raten verwendet.

Subscriptionen werden angenommen: am Dienstag, den 6., und Mittwoch, den 7. August 1872

in London bei den Herren R. Raphael & Sons,
in Constantinopel bei dem Crédit Général Ottoman
und bei der Austro-Ottomanischen Bank,
in Wien bei der k. k. priv. österr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe
und bei der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt,
in Berlin bei dem Berliner Bankverein
und bei der Bank für Handel und Industrie,
in Frankfurt a. M. bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie
und bei dem Frankfurter Bankverein,
in Amsterdam bei der Amsterdam'schen Bank,
in Hamburg bei den Herren L. Behrens & Söhne,
in Paris bei der Société Générale pour favoriser le développement du Commerce et de l'Industrie en France.

Constantinopel, im Juli 1872.

Auf Grund der vorstehenden Bekanntmachung erklären wir uns bereit, an den oben bezeichneten Tagen in den gewöhnlichen Geschäftsstunden Subscriptionen entgegenzunehmen. — Die bei der Zeichnung zu leistende Zahlung von £ 10. — Stg. für je £ 100 Stg. Nom. kann zu einem mit uns zu vereinbarenden Course in Banco erlegt werden; auch sind wir auf Verlangen der Subscribenten bereit, anstatt dieser ersten Einzahlung ein entsprechendes Depôt von guten Werthpapieren entgegenzunehmen, die nach Bekanntmachung der event. Repartition gegen bare Einzahlung zurückzuschieben sind.

L. Behrens & Söhne.

[illegible]

